

auf das Feuer, lässt sie vier und zwanzig Stunden lang kochen, und begiesst sie von Zeit zu Zeit mit frischem Wasser aus dem Flusse; sodann nimmt man sie von neuem heraus, und trennt sie von einem gallertartigen, dem Honig ähnlichen, und zur Viehmast benutzten Stoffe. Nach dem Waschen werden die Faserstoffe übereinandergerollt in einen Kessel gebracht, in den man eine Art aus Reisstrohasche gemachter Lauge giesst, worauf sie abermals gewaschen und in eine Grube gelegt werden, in der man sie Lage um Lage, mit Erbsenbrühe, die man zum Sieden gebracht, begiesst. Die Faserstoffe werden nun allmählich ein Teig, den man endlich mit dem Stössel und dem Mühlstein in flüssigen Brei verwandelt. Der Stössel, dessen sich die Chinesen bedienen, ist aus eisenbeschlagenem Holz; der Arbeiter setzt ihn mittelst einer Ziehstange in Bewegung.

Die Kufen sind der Grösse des Papiers, das man machen will, angemessen; das Zeitungspapier ist das kleinste. Das Papier Pe ltschi ist 5—6 Meter lang und 3—4 Meter breit. Ein chinesischer Leiner, der auf einer kleinen Leiter steht, kann ohne alles Hinderniss ganz allein einen dieser langen Bogen auf einer doppelten, im Innern geheizten, Mauer anbringen. Er leimt das eine Ende desselben, das fest an der Mauer hält, an, und bestreicht dann mit einer in Fisch-Alaun-Leim getränkten Bürste einen kleinen Theil der Mauer, so wie des Papiers. Auf diese Art, immer vorwärts schreitend, dehnt er endlich seinen ganzen Bogen, ohne dass sich Blasen oder Falten darin zeigen, so vollkommen aus, als wäre er auf einem völlig glatten Tisch ausgelegt.

Personalnotizen.

— Matteo Botteri, der Reisende der *Horticultural Society* in Chiswick wurde von der Gesellschaft aus Mexico zurückberufen, da das Fortbestehen der letzteren in Frage gestellt ist.

— Major von Flotow, bekannt als verdienstvoller Lichenologe und besonderer Kenner der Flora des Riesengebirges starb am 16. August zu Hirschberg an den Folgen einer Rippenentzündung.

Mittheilungen.

— Der Theehandel. Obgleich die Vereinigten Staaten wenig über 26 bis 27 Millionen Einwohner haben, also 10 Millionen weniger als Frankreich und neun Millionen weniger als der deutsche Zollverein; so übertrifft der Handel derselben mit den Tropenländern Asiens in einem der wichtigsten Ausfuhrartikel doch schon den dieser bevölkerten Länder des civilisirten Europa. Es ist diess der Theehandel. Das grösste Theegeschäft macht England. Von welcher Bedeutung dasselbe ist, lässt sich aus folgenden Angaben ermassen: Im Jahre 1851 bis 1852 führte England nach Europa aus China in runder Summe aus: 65.100,000 Pfund, die Vereinigten Staaten exportirten insgesamt 34.327,000 Pfund, Holland, 3 Millionen Pfund, England nach Indien und Australien 9.304,000 Pfund, und von Schiffen anderer Nationen wurden gegen 3 Millionen ausgeführt. Russland exportirte (zu Land) 13—15 Millionen Pfund. Nach dem officiellen Bericht des Schatzsecretärs von

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1856

Band/Volume: [006](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Personalnotizen. 287](#)